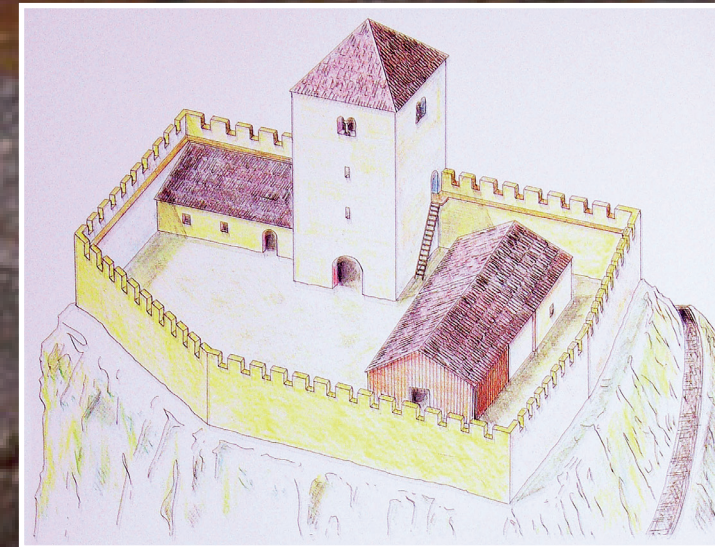


DIE BURG DER „HERREN V. PONGAU“



In der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts haben die „Herren von Pongau“ auf der Felskanzel über dem Wasserfall des Gainfeldbaches ihre Stammburg errichtet. Die „Herren von Pongau“ waren als Ministerialen (Dienstmänner) Verwalter des Salzburger Erzbischofs und führten Beinamen wie „de Hove“ (vom lateinischen Wort curia = Hof abgeleitet - Bischofshofen hieß damals Hofen) oder „de Pongowe“ (vom frühmittelalterlichen Ortsnamen „Pongo“, dem Gründungsort der Maximilianszelle). Wichtige Mitglieder der hochmittelalterlichen Pongauer Ministerialensippe waren Berthold von Hofen, Werner bzw. Otto und Wisint von Pongau.



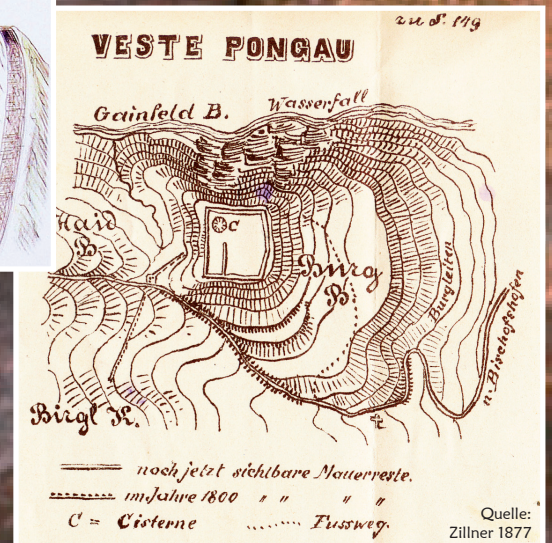
Rekonstruktion der Burg im 12. Jhdt., Foto M. Stöckl



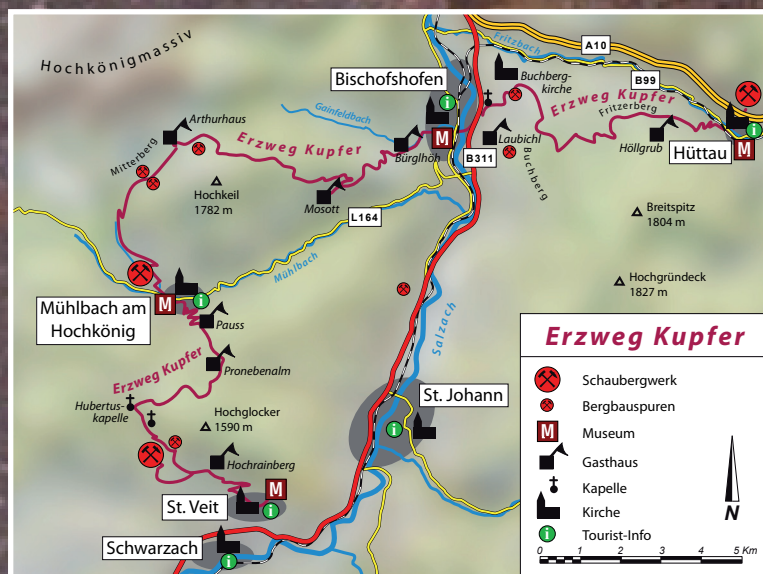
Freilegung u. Mauerreste der Pongauer Burg, 1983 Fotos F. Moosleitner, SM

Nach der Freilegung der Mauerreste der Ruine Bachsfall (1982-86) konnte die ehemalige Burg weitestgehend rekonstruiert werden. Fritz Moosleitner

(2001) schreibt in der Chronik von Bischofshofen: „Durch das Burgtor in der östlichen Umfassungsmauer gelangte man in die überwölbte Torhalle im Erdgeschoss des hohen Torturmes. ... Der Torturm diente als Bergfried, die Obergeschosse konnten nur über eine ausziehbare Leiter erreicht werden; ... Durch eine breite Türöffnung gelangte man von der Turmhalle in den Burghof. Rechter Hand lag - angebaut an Torturm und Umfassungsmauer - der Wohntrakt des Burgherrn (Palas).“ Neben einem weiteren Gebäude, das der Wachmannschaft als Unterkunft diente, gab es noch Stall und Scheune.



Schloss Goldegg



Hintergrundbild: www.aurubis.com

After the “Herren of Pongau” left the castle at the Götschenberg, they administered the county from their new castle at the rock plateau above the waterfall of the Gainfeld creek. Archaeological investigation 1983 exposed many walls - an exact reconstruction of the castle could be made. In the 13th century Otto of Pongau shifted his mansion to the castle of Goldegg.

Im Jahr 1284 wurde die Burg oberhalb des Wasserfalls ein Raub der Flammen. Noch im 13. Jahrhundert verlagerte Otto von Pongau seinen Herrschaftssitz nach Goldegg.

